

## ZWISCHEN DEN ZEILEN



### Grundsteuerreform Wie eine lästige Hausaufgabe

VON TOBIAS STÜCK

Alle, die in den vergangenen vier Monaten ihre Angaben zur Grundsteuerreform noch nicht gemacht haben, können sich weiter zurücklehnen. Die Frist wurde bis zum 31. Januar verlängert. Wie sinnvoll das ist, wird sich zeigen.

Zur Halbzeit Anfang September hatte gerade mal jeder fünfte aus dem Werra-Meißner-Kreis seine Angaben online übermittelt. Ähnlich sah es im gesamten Bundesland aus. Zwei Wochen vor Fristende haben es hessenweit nur 38 Prozent geschafft. Das Verfahren ist zugegebenermaßen nicht unkompliziert, weil ungewohnt – in jedem Alter. Wenn man es aber erst mal in Angriff genommen hat, geht es schnell. Aber eine Verschiebung des Abgabetermins: Die niedrigen Teilnahmequoten liegen ja nicht daran, dass die Übermittlung so lange dauert, sondern daran, dass Grundstückseigentümer das Projekt vor sich herschieben wie eine ungeliebte Hausaufgabe. Eine Fristverlängerung verlagert das Problem nur in den Januar.

Erfreulicheres Thema: Bahnfahrer kennen und schätzen es. Das Kundenmagazin Mobil liegt in allen Langstrecken-Zügen aus und ist ein willkommener Zeitvertreib, wenn die Internetverbindung im Zug „ausnahmsweise“ mal nicht funktioniert. Warum ist diese Zeitschrift eine Erwähnung wert? Weil die aktuelle Titelgeschichte in Bad Sooden-Allendorf spielt.

Die Stadt ist zwar nicht Hauptdarstellerin, nimmt aber eine schöne und bildreiche Nebenrolle in dem Magazin ein. Titelgeschichte ist ein Porträt über die Schlagensängerin Kerstin Ott. Aufgenommen wurde es im Juli, während ihres Auftritts beim Soundgarten-Festival in der Badestadt. Das Festival, das von der Eschweiger Firma Hensensound organisiert wird, lockt nicht nur viele deutsche Stars an das Werraufer, sondern sorgt auch für nationale Bekanntheit des Werratal. Und ohne das Festival wäre BSA vermutlich nicht so prominent in dem 400 000 auflagenstarken Magazin mit 1,2 Millionen Lesern gelandet.

ts@werra-rundschau.de

So erreichen Sie die  
Lokalredaktion:  
Telefon: 0 56 51 / 33 59 33  
Fax: 0 56 51 / 33 59 44  
E-Mail: redaktion@werra-rundschau.de

So erreichen Sie die  
Anzeigenabteilung:  
Telefon: 0 56 51 / 33 59 22  
Fax: 0 56 51 / 33 59 20  
E-Mail: anzeigen@werra-rundschau.de

So erreichen Sie den  
Leserservice:  
Telefon: 0 56 51 / 33 59 55  
Fax: 0 56 51 / 33 59 60  
E-Mail: vertrieb@werra-rundschau.de

www.facebook.com/werra.rundschau  
www.werra-rundschau.de



Längst ein willkommener Gast bei Lebenswert in Wanfried ist Clownin Maggi. Über ihren Besuch freut sich unter anderem das Ehepaar Irma und Werner Schmidt.

FOTO: EDEN SOPHIE RIMBACH

## „Alle fühlen sich abgeholt“ Clowns besuchen monatliche Lebenswert Rexrodt in Wanfried

VON EDEN SOPHIE RIMBACH

Wanfried – Zwischen dem Backen von 114 Venusplätzchen stimmen die Clowns Maggi und Baldur „Zum Tanze, da geht ein Mädchen mit güldenem Band“ an und alle Bewohner am Tisch stimmen mit ein. Begleitet vom Gesang tanzen sie mit einer Bewohnerin und einer Mitarbeiterin, verteilen wenig später die frischen Kekse aus Baldurs Schürze heraus.

Bereits mehrere Male haben die beiden Clowns der Clowniversity die Menschen bei Lebenswert Rexrodt in Wanfried besucht, sorgen einmal im Monat für einen Nachmittag, an dem sich Wortwitz, Fantasie, musikalische Einlagen und Erinnerungen an vergangene Jahrzehnte abwechseln.

„Wir waren alle ein bisschen gespannt“, erinnern sich Pflegeleiterin Anna Sohl und Claudia Küster vom Marketing der BKK Werra-Meißner. Entstanden ist das laut Küster in der Region einzigartige Projekt dadurch, dass die Agentur Kompass der BKK von Clownin Situ Sabine Schymanski Arbeit schrieb. Seitdem Schymanski wieder im Werra-Meißner-Kreis lebt, bildet sie Klinikclowns wie Baldur aus und arbeitet ein neues Clownteam. Sie selbst arbeitet seit 13 Jahren als Klinikclown im Verein Dr. Clown und tritt als Maggi auf.

Küster erklärt, dass die BKK vor der Frage gestanden habe, was man in den Einrichtungen noch anbieten könne. Mit den Clownvisiten habe man in einer kleineren Ein-

richtung anfangen wollen, die auch innovativ denke. Kontakt bestand, weil die BKK hier betriebliche Gesundheitsförderung anbietet. Da es sich um ein Pilotprojekt handelt, übernimmt die BKK die volle Finanzierung. Weitere Einrichtungen können sich mit Fragen an die BKK wenden.

Vor Projektbeginn habe es auf beiden Seiten Bedenken gegeben. Doch die beiden Clowns sind auf Demenzerkrankungen spezialisiert. Die Mitarbeiterinnen berichten von Erfolgen bei an Demenz erkrankten Bewohnern. Für Sohl stand nach dem ersten Besuch fest, dass es weitergehen soll. Sie sagt: „Da fühlen sich alle so abgeholt.“ So fragten die Clowns zu Beginn ihres Besuchs nach einem Kuchenrezept, bekamen Vor-

schläge aus ihrem Publikum. Einen stetig wachsenden Keksteig, den Maggi und Baldur allein durch ihre Bewegungen fast real werden ließen, verarbeiten sie zu den Plätzchen, für die sie Unter-setzer aus Filz umfunktionierten. Alte Sprichwörter und Lieder flossen ganz natürlich in ihr Gespräch ein und anstatt einer Ohrfeige für Baldur wurde ein Streicheln von einem Platz zum anderen weitergegeben.

Baldur klaute schließlich Maggis Backschürze und flüsterte einem Zuschauer zu: „Ich bin nämlich ein Schürzenjäger.“ Maggis Blick in einen geheimnisvollen Koffer kommentierte sie mit: „Was ist denn wichtiger, Blödsinn oder Geld?“ Und für eine Bewohnerin stand fest: „Glücklich sein! Geld bringt nichts.“

## Sechs Löwen für Hohenhaus Hessen à la carte zeichnet die Restaurants La Vallée Verte und Grill aus

VON EMILY HARTMANN

Holzhausen – Rückwärtsgang? Den kennt das Hotel Schloss Hohenhaus nicht. Zu der langen Reihe an Auszeichnungen – unter anderem ist das La Vallée Verte das einzige mit einem Michelin-Stern ausgezeichnete Gourmetrestaurant in der Region – gesellt sich nun die Aufnahme in die Restaurantkooperation Hessen à la carte. Dabei bilden ausgewählte Restaurants und Gasthöfe aus den unterschiedlichen hessischen Regionen Deutschlands älteste regionale Qualitätsgemeinschaft.

„Hessische Küche ist regional, traditionell, innovativ, ursprünglich und nachhaltig“, sagt Michel van Goethem, Berater bei Hessen à la carte. Die beiden Restaurants auf Hohenhaus – La La Vallée Verte und Hohenhaus Grill – erfüllen diese hohen Ansprüche auf das Vortrefflichste. Dementsprechend überlegte Michel van Goethem am Freitagmorgen auch zwei Urkunden mit der höchstmöglichen Wertung – drei hessische Landeslöwen – an Hotel- und Küchenchef Peter Niemann.



Feierliche Auszeichnung: (vorn, von links) Michael van Goethem übergibt die „Hessen à la carte“-Urkunden an Peter Niemann. Es gratulieren (hinten, von links) Claudia Krabbes, Lars Böckmann und Ulrike Remmers.

FOTO: EMILY HARTMANN

Alle drei Jahre lassen sich die Mitglieder der Restaurantkooperation nach einem Zehn-Punkte-Kriterienkatalog zertifizieren. In diesem Jahr sind 17 Gastronomen in die Qualitätsgemeinschaft Hessen à la carte aufgenommen worden. Zur erstmaligen Urkundenübergabe auf Hohenhaus gratulierten Herleshausens Bürgermeister Lars Böckmann, Claudia

Krabbes für den Geo-Naturpark Frau-Holle-Land sowie Ulrike Remmers, Leiterin der Sparte Tourismus und Gesundheit bei der Grimm-Heimat Nordhessen.

Als „Wertschätzung, insbesondere für das komplette Team auf Hohenhaus und die Region (Süd-)Ringgau“, wollte Peter Niemann die Auszeichnung verstanden wissen. Mit neuen Projekten, frischen

Ideen und innovativen Köpfen geht es für Hohenhaus in die Zukunft: Sämtliche Ausbildungsplätze sind vergeben; dazu kommen Bewerbungen aus dem In- und Ausland. Durch den Ausbau des Schlosses erweitere sich die Hotelkapazität um 100 Prozent; dazu „gebe es noch weiteres Potenzial auf dem Areal“, sagt Projektentwickler Peter Niemann.

## TIPP DES TAGES

# küchenhaus winter



Mit  
Terminvereinbarung  
sind wir persönlich  
für Sie da.

www.haus-winter.de

Telefon: 0561 9582323  
Heinrich-Hertz-Str. 32, 34123 Kassel

## BLAULICHT

### 2000 Euro Schaden durch Parkrempler

Eschwege – Über 1000 Euro Schaden sind durch einen Parkrempler am Donnerstagmorgen in Eschwege entstanden.

Ein Fahrer (64) aus der Gemeinde Wehrthal war gegen 10.45 Uhr mit seinem Wagen auf der Straße „An den Anlagen“ unterwegs. Als er dort mit seinem Auto einparken wollte, streifte er mit dem hinteren rechten Kotflügel seines Fahrzeugs den vorderen linken Kotflügel eines geparkten Opel Meriva.

Die Polizei beziffert den Schaden mit zirka 2000 Euro.

### Skoda in Grebendorf beschädigt

Grebendorf – Ein geparkter Skoda ist am Donnerstagmorgen in Grebendorf von einem unbekannten Fahrer beschädigt worden. Laut Polizei war der Wagen in der Zeit von 8.30 bis 9.20 Uhr an der Neuderoder Straße abgestellt. Im Vorbeifahren beschädigte dann ein Unbekannter den linken Außenspiegel des Skodas. Schaden: zirka 750 Euro.

Hinweise an die Polizei unter Tel.: 0 56 51/92 50.

### Unfallflucht in Eschwege

Eschwege – An einem geparkten Seat ist am Donnerstag in Eschwege ein Schaden von etwa 500 Euro verursacht worden.

Wie die Polizei mitteilt, war das weiße Auto in der Zeit zwischen 9.30 und 11.30 Uhr an der Reichensächser Straße in Fahrtrichtung Bahnhofstraße in einer Parkbuchung abgestellt.

Der Seat wurde im linken Heckbereich angefahren und beschädigt. Schaden: etwa 500 Euro.

## KURZ NOTIERT

### Wanderung nach Dudenrode

Eschwege – Der Werratalverein startet am Mittwoch, 19. Oktober, um 9 Uhr an der Bushaltestelle Stadthalle zu einer Wanderung von Frankershausen nach Dudenrode. Die Wanderstrecke beträgt zirka acht Kilometer.